



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2015/500/3227**

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	13.02.2015	

---

**Frau Mechthild Gröver**

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Vorberatung	12.03.2015
Finanzausschuss	Vorberatung	20.04.2015
Rat	Entscheidung	27.04.2015

**Kooperationsvertrag mit Pro Arbeit e.V., Rheda-Wiedenbrück, ab 01.01.2016**

- Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung wird beauftragt, den Kooperationsvertrag III vom 07.01.2013 fristgerecht zum 30.06.2015 zu kündigen. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, den Vertrag neu zu verhandeln mit der Maßgabe, dass folgende Leistungen von Pro Arbeit bis zum 31.12. 2021 erbracht werden:
- Betrieb der Radstation im bisherigen Umfang
  - Reinigung des Bahnhofsumfeldes einschließlich Busbahnhof
  - Betreuung und Beratung von Asylbewerbern und Flüchtlinge.

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+**

**Nein**

**Sachverhalt:**

Die Vertragsgrundlagen zum Kooperationsvertrag III stellen sich durch die Änderungen in der Beschäftigungsförderung im SGB II, umgesetzt durch das Jobcenter im Kreis Warendorf, gravierend anders dar, so dass eine Vertragsanpassung unausweichlich geworden ist. Der Verein hat von seinem Sonderkündigungsrecht im September 2014 Gebrauch gemacht und

den Kooperationsvertrag für das Projekt „Kiosk“ fristgerecht zum 31.12..2014 gekündigt.  
Der Betrieb des Kiosks ist einvernehmlich zu Ende Februar 2015 von der Pro Arbeit e.V.  
aufgegeben worden und wird durch einen anderen Betreiber fortgeführt.

Zu finanziellen Eckdaten der Oelder Projekte und Zuschussverwendung wird Frau Kaese,  
Geschäftsführerin Pro Arbeit berichten.

Das Thema Beschäftigungsförderung steht zwar aktuell nicht mehr im Vordergrund der  
Zusammenarbeit zwischen dem Verein Pro Arbeit e.V. und der Stadt Oelde, jedoch bietet eine  
Fortführung der Kooperation folgende Vorteile:

- Betrieb der Radstation
- Sauberes Erscheinungsbild des Bahnhofsumfeldes durch regelmäßige Reinigung
- Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge

Die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge muss die Stadt Oelde sicherstellen, entfällt Pro  
Arbeit als Vertragspartner muss die Leistung bei einem anderen Anbieter eingekauft werden oder  
mit städtischem Personal erfolgen.

Angestrebt werden sollte aus Sicht der Verwaltung eine Lösung, die eine längerfristige  
Vertragssicherheit für beide Vertragsparteien bietet. Vorgeschlagen wird, den Vertrag bis zum  
31.12.2021 abzuschließen.

Für den Bereich „Asylbetreuung“ soll ein Anpassungsverlangen bei sinkendem Betreuungsbedarf  
vereinbart werden.

Der Vertragsentwurf wird den Ratsgremien in ihren Sitzungen nach der Sommerpause zur  
Beratung und Entscheidung vorgelegt.